

Abonnement

für Halle vierteljährlich 2 R., durch die Post bezogen 2 R. 50 Pf.; 2 monatlich 1 R. 47 Pf., monatlich 84 Pf. excl. Postgebühren.

Saale-Zeitung. (Der Bote für das Saalkthal.)

Inserate werden für die Spalten oder deren Raum mit 15 Pf. berechnet und in der Expedition sowie von unsern Annoncenstellen und allen Annoncen-Expeditionen angenommen.

Expeditoren: Halle a. d. S., Moritzwinger 13.

Wölffter Jahrgang.

Nr. 215. Halle a. d. Saale, Sonnabend den 14. September 1878.

Die Begründung des Sozialistengesetzes.

An dieser Stelle ist bereits herangezogen worden, daß die Motive des Gesetzes, welcher fast den einzigen und jedenfalls den vornehmlichsten Gegenstand der diesmaligen Reichstagsession bilden, nicht völlig den Erwartungen entsprechen, mit welchen man ihnen allseitig entgegen sah.

Der allgemeine Theil der Motive entspricht ganz und gar untern diebestimmten Ausführungen. Ausdrücklich wird hervorgehoben, daß die in dem Entwurfe vorgezeichneten Mittel keineswegs die sozialdemokratische Bewegung an sich beizugehen sollen, daß sie nur eine Vorbedingung der Heilung des Uebels erfüllen, nicht die Heilung selbst bringen sollen.

Bei diesem Charakter der Motive, der sich in gleicher Weise auch bei den minder wichtigen Einzelbestimmungen wiederholt, wird dem Reichstage kaum etwas anderes übrig bleiben, als unter Zugrundelegung desselben allgemeinen Prinzips einen billigen neuen Entwurf auszuarbeiten.

Politische Uebersicht.

Die Lage hat sich nicht wesentlich verändert. Neuerdings taucht die Nachricht auf, daß England Schwierigkeiten mache, sich dem gemeinsamen Vorgehen der Mächte in Betreff Griechenlands anzuschließen; aber man darf hoffen, daß es gelingen werde, eine gemeinsame Aktion ins Werk zu setzen.

Die Oesterreicher haben in den letzten Tagen keine Fortschritte in der Occupation Bosniens gemacht. Es hängt im Allgemeinen recht bedenklich, daß die „Arabi“ erfährt, der Armeekommandant Philippovich am 28. d. sein Hauptquartier von Sarajewo nach Brod zurückverlegt wurde.

Die Vorgänge in Albanien, dessen Passirung der Pforte große Mühe verursachen wird, haben die veranlaßt, größere Truppenmengen dahin abzugeben. Nach Batowa, wo Mehemed Ali Pascha ermordet wurde, werden 25 Bataillone geschickt.

Derwisch Pascha als Passirations-Kommissar mit dem Oberbefehl desselben betraut werden. Die traurigen Verhältnisse in Albanien haben Rußland veranlaßt, die serbische Regierung zur Siftierung der Auflösung der Militärtruppen bis zur Herstellung friedlicher Zustände aufzufordern.

Das Verhältnis zwischen Rußland und der Pforte gestaltet sich seit der Uebergabe von Batum aufsehnend besser. Am 11. d. hat der erste Kreuzer der freiwilligen Flotte „Moskwa“ Truppen aus San Stefano nach Desfia abgeholt; General Stabetski befand sich unter ihnen.

Von Seiten der russischen Nikifisten wurde dieser Tage eine Flugchrift verbreitet, welche sich als in der „freien Drucker“ zu St. Petersburg erschienen darstellt. Wo nun der Druckort der Schrift sein mag, ihre Uebersetzung ist offenbar ein nihilistischer. Es wird darin offen erklärt, daß General Wenzelow durch die Hand des Nihilismus gefallen sei, gefallen gemäß dem „gerechten Urtheil“ der Beschornenen.

Deutsches Reich.

Kaiser Wilhelm machte gestern seine gewöhnliche Morgenpromenade. General Grant, welcher vorgezogen vom Kaiser empfangen wurde, ist gestern von Wallein nach München abgereist. Das Wetter ist prächtig.

Der Gesamtvorstand des Reichstages ventilierte gestern die Frage in Betreff einer Adresse an den Kaiser zur Beglückwünschung wegen der wiederhergestellten Gesundheit. Die erste Lesung des Sozialistengesetzes findet wahrscheinlich Montag statt.

Die stolze Orith. [24]

Novelle von Georg Horn. (Fortsetzung.)

Kommen — kommen Sie, räumte Frau von Walis dem früheren Erzieher Hertha's zu, kommen Sie mit mir in meinen Wagen. Hasten Sie nicht allein!

Die Frau schaute von ihren Nachbarn nicht geliebt worden zu sein, die Aeußerungen derselben über sie, die in meine Ohren klangen, lauteten gerade nicht sehr liebevoll.

Das sagte Frau von Walis so im Verfolgen ihres Weges, um durch ein Wort den Eindruck, den der Anblick der Sterbenden auf sie gemacht hatte, zu verhehlen.

Wissen Sie wohl, was mich auf den Weg hierher geführt hat? unterbrach sie plötzlich das Schweigen. Hertha ist fort aus meinem Hause — Eine Pause folgte.

Eines Nachmittags nahm sie den Wagen, um eine Spazierfahrt zu machen, auf dieser ließ sie sich zum Bahnhof fahren. Sie werden wohl am besten wissen, wo sie sich befindet. Nicht, Herr Herr? So werden Sie doch!

um sie wiederzuholen. O, nicht etwa aus Angst und Sorge um sie, nur um — dem Standa! vorzubeugen!

Ein Schoppen aus dem elterlichen Hause, das ist's! O, sie soll mich nicht zum Neuzinsen bringen! Was hält mich ab — und das liegt gar nicht in so weiter Unmöglichkeit — was hält mich ab, sie zu erthen? Ach thue es auch! Ja — ja — ja!

Das wollte die Frau, die Sie in Todesnöthen gesehen haben, auch, sie sprach immer davon, gerade wie Sie, bis sie der Tod erhellte.

Dann wurde es zwischen den Beiden wieder still, der Wagen rollte seines Weges weiter. Das ging vielleicht so eine Viertelstunde; dann nahm Frau von Walis wieder das Wort.

Ah begreife nicht, wie Sie das Mädchen aufnehmen konnten. Sie konnten sich doch denken, daß die Reise nicht mit meiner Einwilligung unternommen wurde.

Das sagte mir auch Hertha bei ihrer Ankunft. So, hm — hm! Und doch! Sie sind mir ein wackerer Freund!

Ach kann und werde mein Haus nie einem Herzen verschließen, das in demselben eine Heißthat für seine Wunden sucht.

Frau von Walis stieß einige abgebrochene Laute aus. Sagen Sie lieber einen Schmalwintler für seine Unarten, seine Halsstarrigkeit, seinen Egoismus, seinen Mangel an Pietät. Unbanbar, zügellos undbanbar ist dieses Geschöpf gegen mich, die nur für sie gearbeitet, gepflegt, gestrebt und geschossen hat.

Sie verklemmt das Herz Ihrer Entlein gänzlich, Frau von Walis. Hertha ist aus dem Thone gearbeitet, aus dem mein Stoff besteht, und wir haben kein Herz, nur —

Sie vollendete nicht, aber statt ihrer führte der Begleiter das Thema fort. Vielleicht bringt Ihnen Hertha nur ein Verlorenes zurück und Sie erkennen das Kleinod nicht, weil es schon lange her ist, daß Sie es von sich geworfen oder verloren haben. Und das macht Sie ungerecht und blind. Sie stoßen das

zurück, was eine Erneuerung, eine Beflügelung Ihres ferneren Lebens, eine Verjüngung der Tage, die Ihnen noch aufbehalten sind, mit Ihrer Vergangenheit sein kann.

Was wissen Sie von meiner Vergangenheit? Es war mehr ein Aufseher, als eine Frage.

Nichts, Frau von Walis, gar nichts; aber desto mehr von Ihrem Charakter. Dieser war mir immer das Bild eines aus seinen Bahnen gewichenen Sterns. Sie suchten die Bestimmung Ihres Lebens im Wollen, anstatt im Sollen der Liebe, der Geduld, der Demuth, der Güte, der Sanftmuth, im Sollen nicht für sich, für Andere.

Der Wille will mir sich, ließ bestimmt nur sich, er ist mächtig, und der Mann soll ihn über, und der Mann wird immer das rechte Maß und Ziel finden. Die Liebe dagegen ist unseres Seelenlebens weislicher Theil und Bestimmung, die lediglich ihr einziges Glück in dem Erfüllen, in dem stillen Thun dessen, was dem Anderen, wie dieser sich nennen mag, Kind oder Nächster, lieb und erwünscht und zum Frommen und Heile sein kann.

Die Liebe ist, wenn Sie das nehmen wollen, das höchste Wollen, das sich eben in das Nichtwollen auflöst. Sie sind ein neues Zeugnis dafür, daß jede Seelenfähigkeit, die ihr eigenes Gutes und ihre Noth verliert, eine Zeit lang Erfolg haben kann, äußerlich, aber ihre Sache wird sie doch nicht bis zum letzten Ende führen können. Jedem richtigen Ding hat seine Probe in seiner Consequenz. Haben Sie diese erreicht? Nein. Sind Sie glücklich gewesen, haben Sie Andere beglückt? Das Erstere beweise ich, von dem letzteren weiß ich das Gegentheil. Ihr Wollen ist Ihnen und Andern verberlich geworden, die Gründe habe ich Ihnen auseinandergelegt. Und doch besteben Sie darauf, Ihren Willen durchzusetzen, und wie jene Frau, die Sie in den letzten Tagen gesehen haben, werden Sie sich selbst das Haupt zerfellen. Im Angesicht der heiligen Handlung, die ich vollzogen, im Angesicht des Todes und seiner Angst und Noth ist es die Pflicht eines Dieners des Wortes Gottes, mit diesen Uebungen an die Pforte Ihres Innern zu pochen, aber recht laut, somit hört man es da drinnen nicht. O halten Sie es nur für eine höhere Frage, daß Sie Ihr Weg in den Steinbruch geführt und daß Sie einen Wid auf das Ende aller Dinge gesehen haben!

(Fortsetzung folgt.)







Gummistoff u. Oeltuch zu Einlagen in Kinder- u. Krankenbetten empfiehlt in schöner, geruchfreier Waare Albert Hensel, Leipz.-Str. 1.

Ohne Concurrenz!

Durch gütigen Einkauf eines sehr bedeutenden Postens Dowlas sind wir in der Lage, unsere sämtlichen Dowlas-Wäsche-Fabrikate billiger als jede Concurrenz abgeben zu können und werden von heute ab in unserem Geschäfts-Lokal

gr. Ulrichsstraße 11

zu nachstehenden festen Preisen verkaufen: Dowlas-Lamenden, Stück nur 12 1/2 Sgr. Dowlas-Lamenden mit gefärbten Einlagen, Stück nur 22 1/2 Sgr. Dowlas-Derrenenden, Stück nur 15 Sgr. Dowlas-Snabenden, Stück von 5 Sgr. ab. Dowlas-Mädchenenden, Stück von 6 Sgr. ab. Erstlingshemden, Stück nur 3 Sgr. Sämtliche Stücke sind sauber und dauerhaft gearbeitet und übertrifft an Haltbarkeit jeden andern Stoff.

Allg. Deutsch. Consum-Geschäft.

Concursmassen-Ausverkauf.

Der Ausverkauf der aus der Julius Rauchwitschen Konkurs-Masse herrührenden Waarenbestände, bestehend in

Herren- und Knaben-Garderobe

findet heute und folgende Tage 6. Leipzigerstraße 6. von 8-12 Uhr und von 2-6 Uhr zu Tagespreisen statt.

Schwarzseidene Stoffe, das Kleid von 10 Thlr. an, Lüster-Kleider, das Kleid von 1 Thlr. 7 Sgr. 6 Pfg. an, Rips-Kleider in allen Farben von 3 Thlr. an. Schmeerstr. Gundermann, Schmeerstr.

Lama-Umschlag-Tücher von 1 Thlr. 20 Sgr an, Longshaws in bunt und schwarz, Sammete und Futterstoffe empfindlich zu auffallend billigen Preisen Schmeerstr. Gundermann, Schmeerstr.

Gr. Schlamm 10b (Forelle).

Nur einige Tage

Grosser Ausverkauf

von Adolf Münzer aus Berlin,

bestehend in großen Posten

Seidenband, Weiß- u. Strumpfwaren, Gardinen, Sammet, Wollwaren, Schürzen u. Unterröcken zu fabelhaft billigen, noch nie dagewesenen Schlenderpreisen. Preise streng fest.

Für Herren:

Derrentragen, rein Leinen, Fach, 30 S und 40 S, Gewand von 10 S, elegante Madonnen-Garden 50 S, Bindelbügel, Stück 30 S, lange Unterhosen, Westen u. i. w., Gehmüchlein von 1 Mk 50 S, Unterhosenleder 1 Mk 25 S, Stulpen, Fach, 25 S d. Paar, Chemisiers 50 S, wolle gestr. Seiden 50 S, bunte Talcidentücher Stück 30 S, weiße Strümpfe und rein lein. Fücher 30 S, Oberhemden-Ginläbe, Fach Leinen, 60 S, Derren-Oberhemden, Fach leinen Ginläb, Chemisier, Rayon 4 S, Derren-Gadengens von 35 S, feidene Derren-Gadengens von 75 S u. i. w.

Für Damen:

Ein Sortiment, ca 5000 Stück feid. Tafelst. und Nippabänder, Meter von 10 S, ein Sortiment aller 2farbigen Bänder in Weiss gemultert und sämtliche existierende Arten zu Carobates, Säulen Spottbillig, 1000 Dbd. Zamenlingen neuerer Art, glatt und mit enal. Spitze 25 S, Fach Stulpen von 25 S, weiße und bunte feidene Fücher von 40 S, Worgentücher mit Spitze 25 S, edle feidantige Sammetbänder in allen Breiten von 10 S a Meter, Wollichürzen, edl von 30 S, Haus- u. Küchenhürzen Stück 30 S u. ein ganzes Kleid, Alpen-Dirree-Schürzen von 80 S, Schleier von 50 S, gefärbte Streifen und Ginläbe, Stück 4 1/2 Meter, von 75 S, gefärbte Damendücher von 3 S, Füll-Büschel, Streifen Hüde von 3 Mk 50 S, Hefebücher 30 S, Füllbücher 15 S, Füllbüschel, Spitzenhands 15 S, große Wollstrümpfe 1 Mk, Watstrümpfe, gestäubt, Stück 20 S, elegante Watrozentragen 50 S, Mull- und Tüll-Trabattes von 25 S, Corsets von 1 Mk bis zu den feinsten Banzer-Corsets, gefärbte Talcidentücher von 40 S, Säulchen, Spitzen, Hefelöffel 50 S, Gehmüchlein 1 Mk 50 S, Kopfrücker 50 S, elegante Taillentücher 1 Mk 50 S, 2 Mk und 3 Mk, wolle gestricke Frauenstrümpfe 75 S, Damen-Westen, elegant mit Schoos, edl von 20er Seiden-Sammet zu 30er, Meter 6 und 12 Mk, halber Fabrikpreis u. i. w.

Für Kinder:

Marrozentragen, glatt und mit Stiderei, von 30 S, Kinderhöschen von 15 S, Feingehürzen von 40 S, Lashürzen von 25 S, Talcidentücher, 1/2 Dbd. 60 S, wolle gestricke Kinderstrümpfe Paar von 30 S, wolle Gamaschen 50 S u. i. w.

Für Schneiderinnen und für das Publfach.

Ein großer Posten, ca 10,000 Stück, diverse schwarze, farbige und sämtliche existierenden Farben und Neuesten Bänder zu Spottpreisen, bei Abnahme ganzer Stücken, feidene Gartrümpfe 1 Mk 50 S, edl von 20er Seiden-Sammet, schwarz, 2 Mk 50 S, farbige 3 Mk, schwarz 2 Mk, edl von 20er Seiden-Sammet, lange Elle 67 S gleich Meter 1 Mk, farbige Patent-Sammet 1 Mk 25 S, wolle Gindire-Spitzen, feidene Blumen, feidene Franzen, schwarzseidener Atlas, gemulterte Tülle, Mull Wtr. von 50 S u. i. w.

Gardinen:

Ein großer Posten schwerer 1/2 lange und sämtliche existierenden Farben und Neuesten Bänder zu Spottpreisen, bei Abnahme ganzer Stücken, feidene Gartrümpfe 1 Mk 50 S, edl von 20er Seiden-Sammet, schwarz, 2 Mk 50 S, farbige 3 Mk, schwarz 2 Mk, edl von 20er Seiden-Sammet, lange Elle 67 S gleich Meter 1 Mk, farbige Patent-Sammet 1 Mk 25 S, wolle Gindire-Spitzen, feidene Blumen, feidene Franzen, schwarzseidener Atlas, gemulterte Tülle, Mull Wtr. von 50 S u. i. w.

gr. Schlamm 10b im Hause d. „Forelle“.

Adolf Münzer aus Berlin.

Kroppenstädt & Co.

Möbel-, Spiegel- u. Polsterwaren-Magazin Halle a. S., gr. Märkerstr. 5, nahe am Markt empfohlen reichhaltiges Lager selbstgefertigter Möbel in allen Holzarten unter mehrjähriger Garantie bei billigsten Preisen.

Cementwarenfabrik von H. Knabe,

Merseburger Chausse Nr. 30. Hierdurch mache ich ein geehrtes Publikum aufmerksam auf meine Cementplatten, 80 Dessins, gemusterte Cementplatten, Trottoir- und Fussbodenplatten mit geriffelter Oberfläche, Pferdekruppen, Viehtrüge, Gesimse, Abdeckplatten, Pfeiler, Deckel, Treppenstufen, Verdachungen, Sohlhänge, Kegelbahnen etc. Für das Röhrlstein- u. Dreifluren u. Schürfen liefert die Werkzeuge feinsten Gußstahles auf Garantie von ihrem franzö. Meister und franzö. Gebläsen gefertigt und glasfensterbedeut getücht, a. 4 u. 3 Mk. Schürfen und Gärten a. Schmelze 10 S, Patent-Messer-putzen, Salter, Kruschammer etc. die Fabrik-Schmiede in Wedekind's Mühlesteinfabrik in Nordhausen.



Eine große Partie abgelagerte Cigarren in mittleren, feinen und hochfeinen, nur reellen Qualitäten, werden um gänzlich damit zu können, zu und unter Fabrikpreis verkauft. Halle a. S., Brüderstr. 6, 1 Zr.

Wilh. Damm, Möbel-Fabrik und Magazin, gr. Ulrichsstraße 34 (Geg. der Promenade) empfiehlt sein reichhaltiges Lager selbstgefertigter Möbel, Spiegel- u. Polsterwaren. Strenge Reellität. Billige Preise.

Griechische Weine.

Unterzeichnetes Haus beschäftigt sich mit deren Einfuhr. Um das Bekanntwerden derselben zu erleichtern, versende 1 Probekasten mit 12 ganzen Flaschen in 10 Sorten Camarite, Corinther, Elia, Kalliste Vino di Bacco, Vino Santo, Misistra, Malvasier, Achaja Malv, weiss und roth, Vino Rosé. Flaschen u. Kiste frei a. Mk. 17. 10. Unbedingte Bürgschaft für Reinheit u. Aechtheit, Preisbrochure auf Wunsch franco. Neckargemünd. J. F. MENZER.

Die chemische Fabrik v. Schröder & Gallus

in Radewell bei Halle a/S. empfiehlt ihre Düngemittel zur Herbstbestellung, als: Superphosphat aus Knochenabfälle mit 12-15% löslicher Phosphorsäure, Ammoniak-Superphosphat mit 5% Stickstoff und 10% lösl. Phosphat, Kalkammoniak-Superphosphat mit 3% Stickstoff, 10% Kali, 6% lösl. Phosphorsäure, Guano aus Mexicosguano und schwefel-saurem Ammoniak mit 7% Stickstoff, 8-10% lösl. Phosphorsäure, Aufgeschlossenes Fischguano, do. Knochenmehl zu den billigsten Preisen. Der Stickstoff ist wie bei Berguano gegen Verflüchtigung geschützt. Für die Mischbarkeit des Gehalts wird garantirt und Analysen von Versuchstationen oder vereidigten Chemikern anerkannt.

Noch bis Sonntag den 15. d. Mts. bleibt C. Kaufmann's größte Menagerie der Welt hier aufgestellt.



Hauptvorstellung und Fütterung: Jeden Tag Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr. Bei jeder Vorstellung: „Daniel in der Löwengrube“, Die junge Zierbändlerin im Zwinger der Gärten, Bären und Wölfe, Exerzitten des Elephanten und Fütterung. Achtungsvoll C. Kaufmann.

Bauer's Felsenkeller in Giebichenstein.

Sonnabend den 11. September Grosses Extra-Concert gegeben von der Solista Berg-Capelle. Anfang 7 Uhr Abends. Entree 10 Pfg. A. Müller.

Bauer's Felsenkeller in Giebichenstein.

Sonnabend den 14. September I. grosses Schlachtfest. Freitag 9 Uhr Mittags, Abends div. Wurst und Suppe. A. Müller.

Britannia-Coffee u. 2 Bechert, Weinflüßler, Altar- u. Laubstücken, Schüsseln, Bekleidungen, Bierfabrik und Seidel.

Neusilber-Waaren als: Bestecksachen, Ringe, Fingerringe, Schmuckstücke, Plättchen, Uhren, Messer, Zeller, Messerfedern, Kaffeetretter etc. empf. billigt J. R. Gessner, vorm. A. Haassengier, gr. Steinstr. 10.

Unser Unterricht für Gesang, Clavier- und Theorie der Musik beginnt Montag den 16. September. Franziska und Felix Voretzsch.

Tanz-Unterricht nach einer leicht fasslichen Methode wird jeden Sonntag und Donnerstag im Hofsaal, ertheilt, von 8 bis 10 Uhr. Annah. bei u. M. Sandberg 5.

Sonnabds Tanzstunde Abds. 7 1/2. Schülereinnahmen zum neuen Cursum nehme jederzeit an. Gr. Braubausg. 9. Landmann.

Tanzunterricht.

Mein diesjähriger Winter-Cursum beginnt Montag den 16. September im Locale des „Rüsten Brunnens“. Gefällige Anmeldungen werden daselbst und in meiner Wohnung, Berggasse Nr. 4, entgegengenommen. Achtungsvoll M. Krause, Tanzlehrer.

Künstliche Zähne, Blumen etc., Zahnst. bei, sofort Rahm. J. Sachse, Leipzigerstr. 21.

Künstliche Zähne, Blumen, Reparatur, billig. J. Sachse jr., gr. Märkerstr. 4, II.

Achtung.

Rheingold gen. Kaiserbier traf heute in bester Qualität wieder ein. per Glas nur 15 Pfg. Aber also ganz was Exquisites trinten will, bemühe sich gefälligst nach der

Elsässer Tavernen. Kochschützenvoll L. Hartmann, Gastronom.

Bauer's Brauerei.

Sonnabend Abend Moc-turle-Suppe und gefüllte Zwiebel. F. C. Müller.

Erholung.

Merseburgerstraße 10. Heute Sonnabend Nachmittag von 4 Uhr an Gänge: z. Aufstellung. F. Waldmann.

Seebad Wansleben

Sonntag den 15. September 2 Concerte, gegeben von der Berg-Capelle zu Blau unter Leitung ihres Dirigenten Herrn Liebing. Anf. Nachm. 3 Uhr, Abends 7 1/2 Uhr. Es laden erbeben ein Fr. Hippold. Abends großes Feuerwerk. Entree 30 S.

Dölan.

Sonntag den 15. d. Mts. von Nachmittags 3 Uhr ab Giesing-Concert. gegeben von mehreren Vereinen, worzu ergeblich einladet C. Nagel.

Korbetha bei Delitz a/D.

Sonntag den 15. September ladet zum Grütendauffest ergebenst ein Gottfried Richter.

Mau-Meff-Club.

Sonntag den 15. September von Abends 7 Uhr Ball im Hofensal. Freunde ladet ergebenst ein. Der Vorstand.

Gärtner-Verein.

Sonnabend Versammlung im Restaur. Mayer, Leipzigerstr. 21.

Halle'scher Turnerclub und Turnerfeuerwehr.

Sonnabend den 14. Septbr. Abends 8 Uhr Vereinsabend u. außerordentliche Generalversammlung. betref. den 22. Septbr., in Dölan's Gärten. Der Vorstand. Das Commando.

Lapezrierer-Gesellschaft.

Montag Abds. 8 Uhr Versammlung bei Onkel Schmidt wegen Aufzug.

Für den Anfertigungswert verantwortlich B. König in Halle.

Mit Beilage.